

Hoppla, ich liebe dich!

Ein teuflisch guter Lover

Von abgemeldet

Kapitel 4: Von Düften und Entscheidungen

Kapitel 4 Von Düften und Entscheidungen

"Xiaoyu.... Xiaoyu!" könnte ich leise und gedämpft hören. Ich versuchte langsam meine Augen zu öffnen und sah meine Mutter, die mich besorgt ansah.

"Xiaoyu? kannst du mich hören?" fragte sie verzweifelt.

"Mama?.....MAMA!" schrie ich und sprang auf. Ich lag auf eine Couch die ich nicht kannte und von meiner Stirn fiel ein Tuch runter auf meinen Schoß. Es war das Empfangszimmer in dem ich lag.

Ich blickte sie finster an. Ich hatte das nie getan ich hatte immer sehr viel Respekt vor meiner Mutter aber diese Situation verlangte es.

"Wie konntest du nur eine Verlobung arrangieren?!"

"Schatz das war nicht mein Fehler, dein...."

"Ach was nicht dein Fehler? Und warum zum Teufel bin ich mit diesen Neandertaler verlobt?!!" ich begann laut zu werden. Es war einfach unfassbar. Da war ICH mit meinem größten und verhassten Feind verlobt.

"Du kennst ihn?" Meine Mutter lenkte vom Thema ab. So was hasste ich.

"Ja natürlich kenne ich ihn. Er geht in die gleiche Schule wie ich!!!" ich schlug mir mit der Hand auf die Stirn. Ich hatte Kopfschmerzen. Das war wirklich zu viel des Guten.

"Xiaoyu ich verstehe dass du wütend bist aber es war nicht meine Schuld. Dein Vater hatte ein Abkommen mit Jin's Vater. Damit die Mishima Zaibatsu weiterbestehen kann." sie bleibt trotzdem ruhig obwohl ich so wütend war.

"Ein Abkommen? Oh nein was hat das schon wieder zu bedeuten -.-" Ich konnte es nicht fassen mein eigener Vater verkauft mich an den Teufel. Naja gut das war jetzt ein wenig übertrieben aber trotzdem.

Ich ging zum Fenster und blieb eine Weile da stehen. Ich dachte nach wie es weiter gehen soll.

"Okay. Wo ist Jin ich werde mit ihm reden." sagte ich ruhig und meine Mutter ging raus und holte Jin.

Es dauerte etwas bis Jin kam. Aber als er reinkam, hatte er schon wieder so ein blödes Grinsen in seinem Gesicht.

"Oh Bitte hör auf so blöd zu lachen:" sagte ich genervt und stand noch immer beim Fenster.

"Heh tut mir leid." kam nur von ihm und er grinste weiter.

"Damit das klar ist, ich werde mich nicht verloben, schon gar nicht mit dir verstanden?" fauchte ich

"Ich will dir deinen Traum nicht zerplatzen aber es gibt einen Vertrag der unterschrieben ist."

>Unfassbar.....< dachte ich und griff mir wieder auf die Stirn.

"Nun Gut dann gibt es eine Wette." Ich war mir so Siegessicher. Meine Forderung die ich ihm stellen würde, schaffte er sowieso nicht.

"Na dann ich liebe Herausforderungen vor allem bei dir." sagte er mit einem Nachbaron lächeln. Ich hasste dieses lächeln.

"Wenn du es schaffst, dass ich mich in dich verliebe, werde ich deine Frau." das würde er nie im Leben schaffen.

"Das wars? Okay. Nicht's leichter als das." sein lächeln irritierte mich. Er stand auf und wollte auf mich zugehen.

"Hey! Keine Annäherung!" ich hielt ihn mit meinen Händen weg. Das war eine blöde Idee, denn sofort nahm er meine Hände und drückte mich an sich. Ich wollte mich wehren aber er war viel zu stark. Ich zappelte wild herum:" Lass mich los!" befahl ich ihn."

Er flüsterte mir ins Ohr:" Wie soll ich das schaffen, wenn du mir keine Chance gibst."

Ich war wie erstarrt. Nicht wegen dem was er sagte. Sondern wegen seinem Duft. Er hatte so einen betörenden Duft, dass es schon fast Zauberei war.

"lass mich los" hauchte ich.

"Nein. Sonst ist das meine letzte Chance dich so ruhig in meinen Armen zu halten."

"Du redest von mir als wäre ich ein Tier:" langsam fing ich an schnell zu zappeln und stieß ihn weg. Ich wurde im Gesicht rot wie eine Tomate. Ich drehte mich um und verließ den Raum.

"WAAAAAS? Das ist ja WAHNSINN! JIN ist dein VERLOBTER?!" brüllte Miharu ins Telefon.

"Glaub mir ich wünschte es wäre anders." Ich lag auf meinem Bett und Kuschte mich in mein Kissen.

"Aber können das deine Eltern einfach so entscheiden? Ich meine wir leben nicht mehr im Mittelalter." Ich war froh, dass Miharu meine Ansicht teilte.

"Es war ein Abkommen zwischen seinen Vater und meinem. Was da genau lief darfst du mich nicht fragen. Meine Mutter sagte nur, Ich muss ihn heiraten, damit er die Mishima Zaibatsu leiten kann. Warum zum Teufel kann er das nicht alleine machen?"

"Ja das hab ich mich auch schon gefragt. Schon komisch, dass er eine Frau braucht um die Mishima Zaibatsu zu leiten." als Miharu das sagte, begann ich langsam auch an zu denken

"Irgendetwas ist da faul." gab ich von mir.

"Was hast du jetzt vor?" kam am anderen Ende der Leitung.

"Naja ich habe ihn eine Aufgabe gegeben, die er sowieso nicht erfüllen kann."

"Und die wäre?" fragte sie

"Wenn er es schafft, dass ich mich in ihn verliebe, dann werde ich seine Frau." sagte ich ganz stolz. Ich war wirklich beeindruckt darüber. So was würde er sowieso nicht schaffen.

"Ohhje Xiao, sei vorsichtig was du sagst. Du könntest dich wirklich in ihn verlieben!"

"Ach Quatsch! Ich doch nicht in ihn!"

"Naajaa... Ich wäre mir da nicht so sicher aber wenn du es sagst. Ich muss jetzt Schluss machen. Gute nacht Xiao."

"Gute Nacht." sagte ich rauch und legte auf. Was ist wenn sie recht hatte und ich mich in ihn verliebte. Allein schon der Gedanke an seinen Duft macht mich ganz schwach. Ich muss unbedingt was unternehmen.

Ich sah noch kurz zu Panda rüber die sich auf meinem großen Teppich legte. Ich gab ihr noch ihre Kuschedecke und legte ihr ein paar Kissen hin. Sie hat es gern wie ein Nest.

Immer noch dachte ich an seine Worte nach. Warum will er mich denn eigentlich. Was ist so besonders an mir? Irgendwann war ich müde und schlief Seelen ruhig ein. Meine Freiheit hat man mir genommen aber wenigsten kann man mir meine Träume nicht nehmen.